

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust auf Schiffe 744 000, Gehälter 43 018, Unk. 10 000, Oblig.-Zs. 41 377. — Kredit: Vortrag 43 741, Kontokorrent-Zs. 107 210, Effekten-Zs. 46 025, Vergüt. Deckkleider 20 274, Verlust 621 143. Sa. M. 838 396.

Kurs Ende 1901—1917: 118, 115, 105, 88, 89, 91.50, 61, 63.50, 60, 62, 56, 60, —, —, —, —, 90, 110%. Notiert in Mannheim.

Dividenden 1901—1917: 4½, 0, 3, 2, 0, 0, 4, 0, 0, 0, 4, 4, 0, 0, 0, 0%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir.: Franz Ott, Dir.: Otto Grohé, Jak. Hirsch, Ernst Kessler.

Prokuristen: Ch. Dannecker, Rob. Person, Peter Weber, Jakob Weber, Joh. Gries.

Aufsichtsrat: (5—7) Vors. Bankier C. Th. Deichmann, Cöln; Stellv. Geh. Oberbergrat Raiffeisen, Recklinghausen; Komm.-Rat Jos. Stenz, Mainz; Komm.-Rat F. Artmann, Dir. Otto Clemm, Bank-Dir. Dr. Rich. Ladenburg, Mannheim.

Zahlstellen: Mannheim: Süddeutsche Disconto-Ges., Rhein. Creditbank, H. L. Hohenemser & Söhne; Berlin: Delbrück Schickler & Co.; Cöln: Deichmann & Co.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft

in Mannheim und Ludwigshafen a. Rh.,

Generalagenturen in Antwerpen u. Kehl-Strassburg i. E., Agenturen in Ebingen, Göppingen, Karlsruhe, Reutlingen, Ulm, sowie Zweigniederlass. in Basel, Chiasso, Colmar, Esslingen a. N., Heilbronn, Kempten (Schwaben), Köln a. Rh., Mülhausen i. E., Rotterdam, Stuttgart.

Gegründet: 16./2. 1872. Zweck: Einlagerung, Aufbewahrung u. Beförderung (Spedition) von Waren, Ausgabe von verwert- u. belehnbaren Lagerscheinen sowie Beleihung von bei der Ges. eingelagerten Waren. Ankauf, pachtweise Übernahme u. Erbauung von Lagerräumen sowie deren Vermietung; auch Betrieb der Schnellgüterdampfschiffahrt nach u. von Heilbronn-Kehl-Strassburg-Ludwigshafen a. Rh.-Mannheim-Ruhrort u. Zwischenstationen. Schleppschiffahrt zwischen Heilbronn-Kehl-Strassburg i. E.-Rotterdam, Amsterdam u. Antwerpen. — Die Ges. besitzt 5 Lagerhäuser, 2 Silospeicher, 4 Verladehallen im Hafengebiet zu Mannheim, ferner eine Werkstätte u. ein Bureaugebäude daselbst, eine Werfthalle in Düsseldorf, 4 Güterhallen in Heilbronn, Esslingen, Ebingen u. Thailfingen, sowie 13 Schraubendampfer u. 3 Raddampfer, 3 Motorschiffe mit 9800 PS. Gesamtmasch.-Kraft, 29 Schleppkähne, 2 Kranleichter, 3 Kanalschiffe mit zus. 41 600 t Schiffsraum.

Kapital: M. 2 400 000 in 1750 Aktien (Nr. 1—1750) à M. 600 u. 1125 Aktien (Nr. 1751—2875) à M. 1200. Urspr. A.-K. M. 900 000, dann erhöht auf M. 1 050 000, weiterhin auf M. 1 590 000, am 3./4. 1897 um M. 510 000, angeboten den Aktionären v. 28./4—12./5. 1897 zu 110%, u. lt. G.-V. v. 30./4. 1902 um M. 300 000 (auf M. 2 400 000) in 250, ab 1./1. 1902 div.-ber. Aktien à M. 1200, ausgegeben zu 110% (siehe Jahrg. 1902/1903 dieses Buches). Über M. 1 800 000 Aktien befinden sich seit 1909 im Besitz der Rhein- u. See-Schiffahrts-Ges. in Cöln, wodurch eine Betriebsgemeinschaft zwischen beiden Ges. hergestellt wurde.

Die G.-V. v. 27./6. 1912 genehmigte einen Vertrag mit der Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsges., demzufolge der Betrieb u. die Verwalt. des Vermögens dieser Ges. auf die Mannheimer Lagerhaus-Ges. übergang. Schliesslich genehmigte die G.-V. einen Vertrag zwischen der Mannheimer Lagerhaus-Ges., der Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsges. u. der Rhein- u. Seeschiffahrtsges. in Cöln zwecks Zusammenschl. der Betriebe dieser drei Ges., Regelung der Beteiligung am Gewinn u. Verlust usw. Dieser Vertrag wurde mit Wirkung ab 1./1. 1912 auf 30 Jahre vereinbart.

Infolge des Kriegszustandes erhielt die Ges. die Erlaubnis, die Aufstell. ihrer Bilanz für 1914 hinauszuschieben. Das Betriebsergebnis der Geschäftsj. 1914 u. 1915 wurde dann in einer Bilanz, Gewinn- u. Verlustrechn. zusammengefasst; Reingewinn nur M. 19 232, da nur eingeschränkter Betrieb stattfinden konnte. Seit 1916 Besserung des Schiffahrtsergebnisses: der Bruttogewinn betrug M. 416 796, der nach M. 368 528 Abschreib. verbliebene Reingewinn von M. 48 267 wurde vorgetragen. 1917 M. 284 931 Reingewinn erzielt.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 600 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V.-B. v. 30./4. 1902, rückzahlbar zu 102%, 1600 Stücke (Nr. 1—1600) à M. 1000, lautend auf Namen der Oberrheinischen Bank in Mannheim u. durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. seit 1912 bis längstens 1941 durch jährl. Ausl. im Dez. (zuerst 1911) auf 30./6.; verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 3 monat. Frist seit 1912 vorbehalten. Zur Sicherung der Anleihe, welche zur Vermehrung des Schiffsparkes u. Stärkung der Betriebsmittel der Ges. diente, wurde an 7 Schraubengüterdampfern, 3 Seitenräderschleppdampfern u. 19 Schleppkähnen der Ges. mit zus. rund 33 000 t Tragfähigkeit ein Pfandrecht im Schiffsregister des Amtsgerichts Mannheim eingetragen. Noch in Umlauf Ende 1917 M. 1 422 000. Zahlst. wie bei Div. u. Frankf. a. M.: E. Ladenburg; Berlin: Kgl. Seehandlung (Preuss. Staatsbank). Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1902—1916: 101.20, 102, 101.20, 102.50, 101.50, 99.50, 99.80, 95, 98.50, 98.20, 97, 94, 95.30*, —, 91%. Zugelassen im Juli 1902; erster Kurs 12./8. 1902: 101%. Auch notiert in Mannheim.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Spät. im Juni.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 600 = 1 St., 1 Aktie à M. 1200 = 2 St.